



Deutscher Golf Verband

Deutscher Olympischer Sportbund  
Herrn Alfons Hörmann  
- Präsident -  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

25. März 2020  
AK/SR

### **Wirtschaftliche Konsequenzen der Coronakrise – „Notfallfonds“ Ihr Schreiben (Mail) vom 24.03.2020**

Sehr geehrter Herr Hörmann,

die mit kaum etwas zu vergleichenden Auswirkungen der Coronakrise stehen uns allen seit Tagen vor Augen. Auf allen (Verbands-) Ebenen engagieren sich aktuell ehren- und hauptamtliche Funktionsträger beispiellos. Auch ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen und „Ihrem Haus“ für alle Initiativen und das Engagement sehr herzlich zu danken.

In o. g. Schreiben informieren Sie uns u. a. dazu, dass sich der DOSB im Auftrag seiner Mitgliedsorganisationen auf Bundesebene intensiv für eine Unterstützung durch die öffentliche Hand einsetzt und einen „Notfallfonds“ für „den *gemeinnützigen*, organisierten Sport in Deutschland“ fordert. Auch dieses Vorhaben findet natürlich unsere Zustimmung.

Erlauben Sie mir gleichzeitig jedoch, mit Nachdruck auf einen besonderen, den Golfsport prägenden Umstand hinzuweisen: Nicht zuletzt, weil Golf eine sich selbst finanzierende Sportart ist und alle Sportanlagen weitestgehend ohne Förderung der öffentlichen Hand entstehen und betrieben werden, zeigen sich in unserem Verband Mitglieder in ganz unterschiedlicher Rechtsform und steuerlicher Anerkennung. Neben den vielen gemeinnützigen Vereinen versammelt der Deutsche Golf Verband auch nicht gemeinnützige Golfclubs und Sportanlagen in anderer Rechtsform, häufig Betreibergesellschaften genannt. Auch Letztere sind nahezu ausschließlich nicht gemeinnützig organisiert.

Gleichzeitig organisieren alle unterschiedlichen Organisationsformen im Kern aber gleichermaßen die olympische Sportart Golf. So findet sich sowohl der Leistungs- als auch der Breitensport in allen diesen Organisationsformen. Auch ehrenamtliches Engagement findet überall statt, denken Sie beispielsweise nur an die umfassende Jugendarbeit, die auf deutschen Golfanlagen insgesamt betrieben wird. Beispielsweise setzen viele hundert Golfanlagen mit zehntausenden Schülerinnen und Schülern jährlich das vom Verband organisierte Schulgolfprogramm „Abschlag Schule“ wiederum unabhängig davon um, welche steuerliche Einordnung sie erfahren. Tausende von

### **Der Präsident**

#### **Deutscher Golf Verband e. V.**

Kreuzberger Ring 64  
D-65205 Wiesbaden  
Postfach 21 06  
D-65011 Wiesbaden  
Telefon +49(0)611/99020-0  
Telefax +49(0)611/99020-170  
[www.golf.de/serviceportal](http://www.golf.de/serviceportal)  
E-Mail: [info@dgv.golf.de](mailto:info@dgv.golf.de)

#### **Vereinsregister**

Wiesbaden Nr. 2931

#### **Bankverbindung**

HypoVereinsbank Wiesbaden  
BIC: HYVEDEMM478  
IBAN: DE28 5102 0186 0344 5984 01  
Commerzbank AG Wiesbaden  
BIC: DRESDEFF510  
IBAN: DE40 5108 0060 0011 9180 00  
USt.-IdNr.: DE 113890219

#### **Mitglied in folgenden Organisationen**

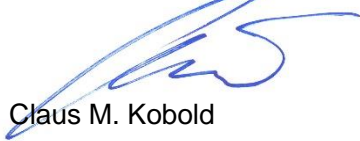
Deutscher Olympischer Sportbund  
European Golf Association  
International Golf Federation

Mannschaften deutscher Golfanlagen führen die Landesgolfverbände und der Deutsche Golf Verband in ihren Wettspielstrukturen zusammen. Von der Breite bis zur Spitze gilt hier: Sportengagement in Reinkultur, unabhängig von der steuerlichen Anerkennung.

Ich darf daher eine dringende Bitte dahingehend aussprechen, Ihre Initiativen, auch und gerade, soweit sie wirtschaftliche Aspekte betreffen, nicht auf den Bereich des *gemeinnützigen* Sports zu beschränken, sondern darauf abzustellen, dass alle diejenigen Organisationen gefördert werden, die ihrerseits wiederum den im DOSB zusammengeschlossenen Verbänden angehören und den Sport gemeinsam voranbringen.

Ich freue mich auf die Ergebnisse des Engagements des DOSB und verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
DEUTSCHER GOLF VERBAND e.V.



Claus M. Kobold



Deutscher Golf Verband

An die Mitglieder  
des Deutschen Bundestages

25. März 2020  
AK/SR

## Der Präsident

### **Solidarität mit SPORTDEUTSCHLAND; Unterstützung für alle in den Sportverbänden des DOSB organisierten Mitglieder!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im organisierten Sport sind rund zwei Millionen Menschen beschäftigt. Unsere Athleten, Trainer, Mitarbeiter und die Strukturen müssen auch von den durch die Bundesregierung vorgelegten und von Bundestag und Bundesrat noch zu beschließenden Maßnahmen profitieren, um die Vielfalt unseres einzigartigen Sportsystems zu erhalten. Deshalb unterstützen wir die Initiative unserer Dachorganisation, des DOSB, mit dem dringenden Aufruf „Legen Sie einen Notfallfonds für den Sport auf!“.

**Der Schwerpunkt der Förderung des Sports liegt traditionell im Bereich gemeinnütziger Vereine. Im Falle des Notfallfonds darf hier auf keinen Fall die Grenze der Förderfähigkeit durch einen Notfallfonds gezogen werden.**

**Maßgeblich kommt es darauf an, ob Sportanlagen ordentliches Mitglied des jeweiligen im DOSB organisierten Bundesverbandes sind!** Die aktuelle Notlage macht nämlich keinen Unterschied, ob die Sportausübung innerhalb der Verbandsstrukturen gemeinnützig oder nicht gemeinnützig organisiert ist. Vor Ort ist das Engagement von Athleten, Trainern, Mitarbeitern und den vielen tausend Ehrenamtlichen ohne Unterschied, ob die Organisationsstruktur (u. U. zufällig) gemeinnützig besteht oder nicht.

Der Deutsche Golf Verband e. V. ist mit dem Golfsport der achtgrößte Sportverband Deutschlands, also ein „Big Player des Sports“. Die Sportanlagen sind nahezu ausnahmslos selbstfinanziert und fordern ein hohes Investment sowie beachtliche Betriebskosten. Vor diesem Hintergrund sind ca. 400 der im Verband zusammengeschlossenen Vereine gemeinnützig, über 200 jedoch nicht. Dem Sportbetrieb und dem bürgerschaftlichen Engagement merkt man dies nicht an! Darüber hinaus nimmt der Verband auch weitere Rechtsformen, wie Einzelunternehmer und Betriebsgesellschaften, auf. Auch dort wird Sport in fast 200 Fällen im besten Sinne von der Breite bis zur Spitze organisiert.

#### Deutscher Golf Verband e. V.

Kreuzberger Ring 64  
D-65205 Wiesbaden  
Postfach 21 06  
D-65011 Wiesbaden  
Telefon +49(0)611/99020-0  
Telefax +49(0)611/99020-170  
[www.golf.de/serviceportal](http://www.golf.de/serviceportal)  
E-Mail: [info@dgv.golf.de](mailto:info@dgv.golf.de)

#### Vereinsregister Wiesbaden Nr. 2931

#### Bankverbindung

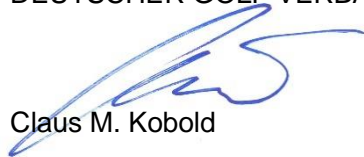
HypoVereinsbank Wiesbaden  
BIC: HYVEDEMM478  
IBAN: DE28 5102 0186 0344 5984 01  
Commerzbank AG Wiesbaden  
BIC: DRESDEFF510  
IBAN: DE40 5108 0060 0011 9180 00  
USt.-IdNr.: DE 113890219

#### Mitglied in folgenden Organisationen

Deutscher Olympischer Sportbund  
European Golf Association  
International Golf Federation

**Sachgerechtes Kriterium für einen Notfallfonds für den Sport ist daher niemals die Grenzziehung zwischen gemeinnütziger und nicht gemeinnütziger Sportorganisation, sondern allein ein Abstellen darauf, ob die Sportstätten, hier die Golfanlagen, Teil der großen verbandsorganisierten Sportfamilie unter dem Dach des DOSB sind. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihren Entscheidungen, andernfalls die Notfallförderung den olympischen Golfsport in Zeiten, in denen Solidarität über allem steht, in zwei ungleiche Hälften teilt.**

Mit freundlichen Grüßen  
DEUTSCHER GOLF VERBAND e.V.



Claus M. Kobold

Anlagen  
DOSB-Stellungnahme „Solidarität mit SPORTDEUTSCHLAND“  
Schreiben Deutscher Golf Verband an DOSB

## **Solidarität mit SPORTDEUTSCHLAND: Vielfalt des Sports muss erhalten bleiben!**

### **Unterstützung für den Sport wird mittel- und langfristig benötigt**

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) leistet gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen mit mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Schon vor den umfassenden behördlichen Anordnungen hat der Sport zum Verzicht auf gemeinschaftliches Sporttreiben aufgerufen und für konsequente und umfassende Solidarität motiviert. DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Gerade im organisierten Sport werden wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht und vermeiden konsequent physische soziale Kontakte. Das erforderte leider auch das Einstellen des Spiel-, Trainings- und Wettkampfbetriebs in all unseren Vereinen und Verbänden.“ Zudem hat durch die Verschiebung der Olympischen und Paralympischen Spiele auch die internationale Sportfamilie deutlich signalisiert, dass die Gesundheit der Weltbevölkerung oberste Priorität hat. Entscheidend ist, dass es uns nur gemeinsam gelingen kann, die Ausbreitung des Coronavirus einzuschränken und die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

Diese notwendigen Maßnahmen werden erhebliche gesellschaftliche, aber auch **wirtschaftliche Konsequenzen bei unseren 90.000 Vereinen und Verbänden und ebenso bei unseren Athlet\*innen und Trainer\*innen zur Folge haben**. Das Ausmaß ist aktuell noch nicht ansatzweise absehbar. Auch wenn der organisierte Sport zahlreiche Eigenleistungen zur Bewältigung dieser Krise einbringen wird (wie etwa hohes ehrenamtliches Engagement), werden die Vereine und Verbände des gemeinnützigen Sports nicht ohne die Unterstützung von Bund, Land und Kommune überleben und weiterhin ihre umfangreichen und nicht verzichtbaren Leistungen für die Gesellschaft zur Verfügung stellen können.

Die **Vereine und Verbände werden dramatische Einnahmeverluste aufweisen** durch beispielsweise abgesagte Veranstaltungen, die Einstellung des Wettkampfbetriebs und fehlende Kurs- und Trainingsgebühren. Dies wird für viele Vereine und Verbände zu einer **existenziellen Bedrohung** führen, zumal diese gemeinnützigen Organisationen aus steuerrechtlichen Gründen keine Rücklagen bilden dürfen, so dass wegfallende Ertragsmöglichkeiten nicht aus eigenen Kräften ausgeglichen werden können.

**Athlet\*innen drohen gravierende finanzielle Einbußen durch entgangene Startgelder und Erfolgsprämien sowie reduzierte Sponsorenleistungen**. Bei den in vielen Fällen gerade über dem Existenzminimum lebenden Sportler\*innen wird dies zu massiven Beeinträchtigungen und an vielen Stellen zum Abbruch der leistungssportlichen Karriere führen können. **Auch die unzähligen selbständigen Trainer\*innen, deren Einnahmen durch die Einstellung des Sport- und Trainingsbetriebs komplett wegfallen**, sind aufgrund der aktuellen Situation **in der Fortführung ihrer beruflichen Tätigkeit gefährdet**.

## 1. Weiten Sie die Rettungsmaßnahmen des Bundes auf SPORTDEUTSCHLAND aus!

Im organisierten Sport mit unseren Vereinen und Verbänden sind rund zwei Millionen Menschen beschäftigt. Unsere Athlet\*innen, Trainer\*innen, Mitarbeiter\*innen und die Strukturen müssen auch von den durch die Bundesregierung vorgelegten und vom Bundestag und Bundesrat noch zu beschließenden Maßnahmen profitieren, um die Vielfalt unseres einzigartigen Sportsystems zu erhalten.

- Vereine haben neben ihrer gemeinnützigen Tätigkeit in vielen Fällen wirtschaftliche Geschäftsbetriebe, auch um die häufig defizitären ideellen Bereiche zu subventionieren.
- Vereine haben bezahlte Beschäftigte. In Abhängigkeit von ihrer Vereinsgröße greifen sie auf eine unterschiedlich hohe Anzahl an Mitarbeiter\*innen zurück, das können bis zu fünf, aber auch bis zu 249 hauptberuflich Beschäftigte sein.
- Vereine haben als gemeinnützige Organisationen aus steuerrechtlichen Gründen nur sehr begrenzte Möglichkeiten, Rücklagen zu bilden und können dementsprechend schnell in Insolvenzgefahr geraten.
- Selbstständige sind häufig in mehreren Vereinen als Trainer\*innen beschäftigt und ihnen fehlt derzeit die Existenzgrundlage.

Wir bitten alle Verantwortungsträger\*innen, in den Umsetzungserlassen der Schutzschirme und Rettungspakete den organisierten, gemeinnützigen Sport mit seinen Strukturen zu berücksichtigen!

## 2. Legen Sie einen Notfallfonds für den Sport auf!

Der gemeinnützige, organisierte Sport in Deutschland benötigt mittelfristig einen eigenen Notfallfonds für seine Spitzenverbände, Bünde und Vereine, seine Athlet\*innen sowie seine Trainer\*innen, um auch weiterhin seine zentralen gesellschaftlichen Aufgaben in Deutschland wahrnehmen zu können und Spitzenleistungen zu ermöglichen.

In diesem Sinne wird der DOSB als Dachorganisation des organisierten Sports den eingeleiteten Dialog mit der Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag sowie den Bundesländern intensiv fortführen. Diese Forderungen wird der DOSB mit hoher Priorität und Professionalität im Sinne von ganz SPORTDEUTSCHLAND vorantreiben und damit seiner Verantwortung als Vertreter von mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften in über 90.000 Sportvereinen gerecht werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Hörmann'.

Alfons Hörmann  
Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'V. Rücker'.

Veronika Rücker  
Vorstandsvorsitzende